

Aktueller Pflanzenschutz

Woche 14 2024

Getreide:

Durch die warmen Temperaturen und viele Niederschläge entwickeln sich die Getreidebestände gut. Gerste hat nun das Entwicklungsstadium DC 31 bis 33 (1- bis 3-Knotenstadium) erreicht und auch Weizen hat in fast allen Lagen bereits den ersten Knoten entwickelt und ist in DC 30-32. In beiden Getreidearten sollten jetzt Kontrollen auf Blattkrankheiten durchgeführt werden. Neben Septoria wurde in Weizenbeständen bereits Gelbrost gemeldet, der sich bei den angesagten warm-nassen Temperaturen schnell verbreiten kann. Zu erkennen ist Gelbrost an streifenförmig auftretenden gelb-orangen Pusteln. Zur Kontrolle werden 40 Halme über die Felddiagonale eingesammelt und die 3 obersten Blätter kontrolliert. Eine Übersicht über die Schadschwellen finden Sie unten in der Tabelle. Die Kontrolle auf Septoria findet erst statt, sobald das Fahnenblatt sichtbar ist (DC 37). In Gerstenbeständen sind jetzt Blattflecken und Zwergrost zu finden, Mehltau wurde bisher kaum gesehen. Die Kontrollen finden analog zu den Kontrollen in Weizenbeständen statt.



Gelbrost in Weizenbestand

Bekämpfungsschwellen Gerste

Schadereger	Entwicklungsstadium	Bekämpfungsschwelle
Mehltau	DC 30-51	30-60 befallene Blätter von 120 kontrollierten Blättern
Netzflecken & Rhynchosporium Blattflecken	DC 30-51	20-30 befallene Blätter von 120 kontrollierten Blättern, Netzflecken und Blattflecken zusammen gezählt
Zwergrost	DC 30-51	mehr als 30% befallene Blätter

Bekämpfungsschwellen Weizen

Schaderreger	Entwicklungsstadium	Bekämpfungsschwelle
Gelbrost	DC 31-61	3 bis 5 befallene Blätter (3 bis 5 %) oder erster Befallsherd
Halmbruch	DC 30-32	6-8 befallene Halme von 40 kontrollierten Halmen
Mehltau	DC 31-61	30 bis 60 befallene Blätter (25 bis 50 %)

Zuckerrüben:

Die häufigen Niederschläge zögern die Zuckerrübensaat weiter hinaus, doch die warmen Temperaturen über das kommende Wochenende lassen den Boden abtrocknen und ermöglichen den Start der Zuckerrübensaat. Ein Vorteil hat die späte Saat: Aufgrund der wüchsigen Temperaturen werden die Bestände schnell auflaufen und vielerorts dem Erdfloh davon wachsen, sodass hoffentlich keine Behandlung stattfinden muss.

Zum Schutz der jungen Pflanzen sollten ab der Saat Schnecken mit Hilfe von Köderstellen kontrolliert werden. Dazu werden Schneckenkörner auf einer Fläche von einem Quadratmeter gestreut und ein Jutesack darübergelegt. Die Köderstelle wird im 2-Tagesrhythmus auf Schleimspuren kontrolliert. Sie finden die Produkte mit den Aufwandmengen und Preisen auf Seite 8 im Heft "2024 Pflanzenschutzmittel im Feldbau".

Bekämpfungsschwellen

Schaderreger	Entwicklungsstadium	Bekämpfungsschwelle
Erdfloh	Keimblatt	50% befallene Pflanzen
	2-4 Blatt	80% befallene Pflanzen

Arenenberg

Ackerbauberatung

Anna Brugger

Tel. 058 345 85 19

anna.brugger@tg.ch